

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 12/2022, 16. Jahrgang, Nummer 317, 6. Dezember 2022

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 2000 82-16

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Planen Sie gemeinsam!
Setzen Sie sich mit Ihrer Familie zusammen und überlegen Sie
- Wo befinden sich im Haus: das Notdokumententasche, der Feuerlöscher
- Besprechen Sie Fluchtwege, Treffpunkte



Die Themen dieser Ausgabe:

Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022

| | |
|---|-----------|
| Was passiert am bundesweiten Warntag? Auf welchen Wegen wird gewarnt? | Seite 2 |
| Wo werden welche Warnmittel eingesetzt? Was sind die Ziele des bundesweiten Warntags? Warnmittel und Abläufe der Warnung technisch erproben Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag? | Seite 3 |
| Informationen zu Cell Broadcasting und Warn-App NINA | Seite 4 |
| Weitere Informationen zum Verhalten im Notfall | Seite 5-7 |

Einsatzberichte

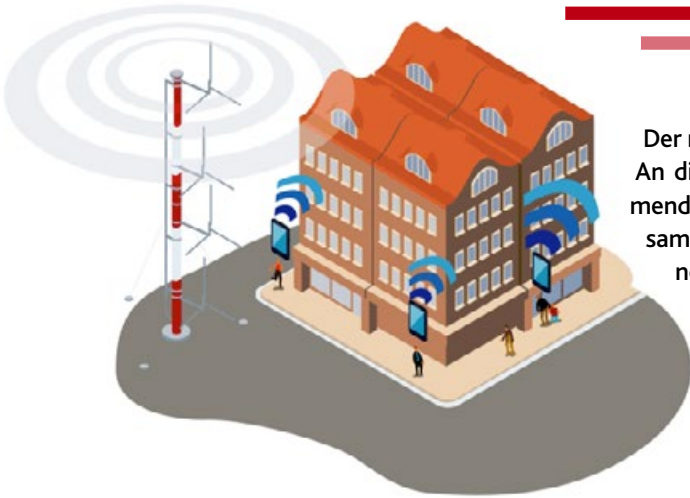
| | |
|---|---------|
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Frontalzusammenstoß auf B203 | Seite 7 |
|---|---------|

Aus den Kreisverbänden

| | |
|--|---------|
| KFV Segeberg: 800 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr | Seite 8 |
| Waldweihnacht der FF Garstedt | Seite 9 |
| KFV Ostholstein: Weihnachtsbacken der Kinderfeuerwehr Scharbeutz | Seite 9 |

| | |
|--|----------|
| LFV SH: Einsatzserien halten Feuerwehr in Atem Ministerpräsident verleiht Brandschutzzeichen der Sonderstufe an Thorsten Erichsen | Seite 10 |
|--|----------|

Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022



Der nächste bundesweite Warntag findet am 8. Dezember 2022 statt. An diesem Aktionstag erproben Bund und Länder sowie die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel, wie z.B. Radio und Fernsehen, Internetseiten, Social Media, digitale Stadtanzeigtäfel, Warn-Apps, Lautsprecherwagen oder Sirenen.

Ab 11:00 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden und Einsatzkräfte ihre unterschiedliche Warnmittel. Beim Warntag wird zudem Cell Broadcast zum ersten Mal getestet. Cell Broadcast ist eine Warnnachricht, die direkt aufs Handy geschickt wird. Mit keinem anderen Warnmittel können wir mehr Menschen erreichen. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Nachricht erhalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

[Hier](#) finden Sie dazu mehr Informationen.

Auf diese Weise werden die technischen Abläufe im Fall einer Warnung und auch die Warnmittel selber auf ihre Funktion und auf mögliche Schwachstellen hin überprüft. Im Nachgang werden von den Verantwortlichen gegebenenfalls Verbesserungen vorgenommen und so das System der Bevölkerungswarnung sicherer gemacht. Der bundesweite Warntag dient weiterhin dem Ziel, die Menschen in Deutschland über die Warnung der Bevölkerung zu informieren und sie damit für Warnungen zu sensibilisieren.

Wir bitten Sie um Ihr Feedback zum bundesweiten Warntag 2022. [Hier](#) können Sie uns am 8. Dezember 2022 ab 11:00 Uhr Ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen zum Warntag mitteilen.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Was passiert am bundesweiten Warntag?

Am bundesweiten Warntag wird ab 11:00 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modulare Warn-

system (MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender und App-Server) geschickt. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones. Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören. Parallel können auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst (z.B. Lautsprecherwagen oder Sirenen) werden



Auf welchen Wegen wird gewarnt?

Da eine Warnung sehr wichtige Informationen beinhaltet, soll sie möglichst viele Menschen erreichen. Deswegen wird eine Warnmeldung über viele verschiedene Warnmittel bzw. Wege verbreitet. Zum Beispiel über Radio und Fernsehen, Internetseiten, Social Media, Warn-Apps, digitale Stadtanzeigtäfel, Lautsprecherwagen oder Sirenen. Durch Vielzahl und Vielfalt der Warnmittel wird sichergestellt, dass eine Warnung möglichst viele Menschen erreicht. Denn werden bei Ihnen vor Ort beispielsweise keine Sirenen zur Warnung eingesetzt, so gibt es zahlreiche weitere Warnmittel, über die Sie im Gefahrenfall gewarnt werden können. Auch neue und alternative Warnmittel werden kontinuierlich erforscht, entwickelt und eingesetzt.



Wo werden welche Warnmittel eingesetzt?

Tipp: Informieren Sie sich in Ihrer Kommune (z. B. im Rathaus, beim Bürgerservice, bei der Feuerwehr oder beim Brandschutzamt), ob und auf welchen Wegen diese plant, am bundesweiten Warntag vor Ort zu warnen. So können Sie sich darauf einstellen und idealerweise auch andere darüber informieren.

Wichtig zu wissen ist: Die Teilnahme am bundesweiten Warntag ist freiwillig. Das bedeutet, dass nicht alle Kommunen daran teilnehmen und Warnmittel vor Ort testen. Die vorhandenen Warnmittel werden abhängig von ihrer Verfügbarkeit und Einsatzmöglichkeit getestet.

Was sind die Ziele des bundesweiten Warntags? Menschen mit dem Thema Warnung vertraut machen

Der bundesweite Warntag dient dazu, die Menschen in Deutschland zu informieren und sie vertraut zu machen mit dem Thema Warnung der Bevölkerung. Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- [Wovor wird gewarnt?](#)
- [Wie wird gewarnt?](#)
- [Wer warnt?](#)
- [Was können Sie tun?](#)

Je vertrauter Sie mit dem Thema sind, umso eigenständiger und effektiver können Sie in einer Krisensituation handeln und sich schützen.

Warnmittel und Abläufe der Warnung technisch erproben

Durch die Probewarnung am bundesweiten Warntag werden die unterschiedlichen Warnmittel und die Abläufe im Fall einer Warnung praktisch mit dem Ziel getestet,

- mögliche technische Schwachstellen in der Funktion der Warnmittel und in den Abläufen der Warnung aufzuspüren und
- diese gegebenenfalls im Nachgang zu beseitigen, um somit die Warnung der Bevölkerung stetig zu verbessern.



Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag?

Bund und Länder bereiten den jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September*** stattfindenden bundesweiten Warntag in Abstimmung mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern gemeinsam vor.

***Hinweis:

Im Jahr 2022 wird der bundesweite Warntag einmalig auf den 8. Dezember verschoben, um dann erstmalig eine Probemeldung auf dem neuen Warnkanal Cell Broadcast ausgeben zu können. Zuständig sind auf Bundesebene das [Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe \(BBK\)](#), auf der Ebene der Länder die jeweiligen [Innenministerien](#) und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Das [ISF-Bund-Länder-Projekt „Warnung der Bevölkerung“](#) im BBK koordiniert die Maßnahmen der Vorbereitung und Durchführung des bundesweiten Warntages.



Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022 Am 8. Dezember 2022 erproben Bund, Länder und Kommunen ihre Warnsysteme in einer gemeinsamen Übung. Dazu wird um 11 Uhr eine Warnung ausgelöst; um 11:45 Uhr gibt es eine Entwarnung.

Cell Broadcast – Warnung direkt aufs Handy

Beim Warntag wird Cell Broadcast zum ersten Mal getestet. Cell Broadcast ist eine Warnnachricht, die direkt aufs Handy geschickt wird. Mit keinem anderen Warnmittel können wir mehr Menschen erreichen. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Nachricht erhalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen:

- Nicht alle Handys können Cell Broadcast-Nachrichten empfangen. Ältere Geräte können dies oft nicht. Sie finden beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de) eine Liste mit den empfangsfähigen Geräten.
- Damit Ihr Handy Cell Broadcast-Nachrichten empfangen kann, benötigt es zudem aktuelle Updates. Sonst funktioniert es nicht. Prüfen Sie, ob Sie die aktuellen Updates installiert haben!
- Damit Sie die Nachricht empfangen, muss Ihr Handy am 8. Dezember 2022 eingeschaltet und darf nicht im Flugmodus sein.

Warn-App NINA

Mit der Warn-App NINA, die Sie einfach herunterladen können, erhalten Sie ebenfalls die Warnung und werden auch sonst über Gefahrenlagen informiert. Am 8. Dezember 2022 wird über viele weitere Wege die Bevölkerung gewarnt, beispielsweise mit Sirenen, im Radio und Fernsehen, in den Zügen der Deutschen Bahn und auf Bahnsteigen.

Weitere Informationen: www.warnung-der-bevoelkerung.de

Warnmeldungen ernst nehmen

Hochwasser oder heftiger Schneefall mit Lawinen können dazu führen, dass Teile der Bevölkerung von der Außenwelt abgeschnitten werden. Informationen und Warnmeldungen sind überlebenswichtig.

Oftmals sind die Eingeschlossenen nur über Rundfunk, Fernsehen oder Internet erreichbar. Fernseher und Internet funktionieren aber nur mit Strom, der möglicherweise auch ausfällt. So bleibt nur das Radio als Hauptwarnmittel. Haben Sie deshalb immer ein batteriebetriebenes Rundfunkgerät und Reservebatterien oder ein Kurbelradio im Haus.

Amtliche Gefahrenhinweise des Bundes finden Sie auch immer im Internet. Schauen Sie unter www.bbk.bund.de oder nutzen Sie die Notfall-Informations- und Nachrichten-App (NINA) des BBK



Notruf 112

**Wissen Sie sofort, was zu tun ist, wenn ein Notfall eintritt?
Fühlen Sie sich gut vorbereitet?
Rettungsdienst oder Feuerwehr sind in der Regel nicht sofort zur Stelle, sondern müssen alarmiert werden.
Was tun mit Verletzten?
Wann war Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs?
Immer noch wissen viel zu wenige Erwachsene, was sie im Notfall tun sollen – und machen aus Angst gar nichts.
Dabei sind der Notruf 112 und die Erste Hilfe-Grundlagen lebensrettende Maßnahmen. Bereiten Sie sich vor und nehmen Sie nochmals an einem Erste-Hilfe-Kurs teil.
Damit Sie wissen, was im Notfall zu tun ist.**

1. Sichern Sie, falls nötig, die Schadensstelle ab.
2. Leisten Sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen.
3. Rufen Sie über 112 Hilfe herbei.
4. Zur Meldung gehören:
 - › Wo ist der Notfallort?
 - › Was ist passiert?
 - › Wer ruft an?
 - › Warten Sie auf Rückfragen!
5. Leisten Sie Erste Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft. Achten Sie gegebenenfalls darauf, dass Rettungskräfte eingewiesen werden, z. B. wenn eine Hausnummer schwer erkennbar ist.



Auf den Notfall vorbereiten

Ein Feuer, ein Unfall oder eine Katastrophe kommen meistens völlig unerwartet. Wenn die Wasserversorgung zusammenbricht, kann man keine Wasservorräte mehr anlegen. Wenn der Strom flächendeckend ausfällt, können Sie keine Vorräte mehr einkaufen. Sorgen Sie also vor!

Planen Sie gemeinsam!
Setzen Sie sich mit Ihrer Familie zusammen und überlegen Sie Folgendes:

- Wo befinden sich im Haus: das Notgepäck, die Dokumententasche, der Feuerlöscher, die Vorräte aus der Checkliste.
- Besprechen Sie Fluchtwege, Treffpunkte und Ihre Erreichbarkeiten, vielleicht sind im Falle einer Katastrophe nicht alle Familienmitglieder zu Hause.



Das sollte im Haus sein

Es ist etwas passiert und alle müssen raus aus dem Haus. Eine Evakuierung ist angesagt. Der Auslöser: ein Leck in der Gasleitung, ein Brand im Nachbarhaus, der Fund von Weltkriegsmunition. Es gibt viele denkbare Notsituationen und je nachdem kann es eine längere Zeit dauern, bis Sie wieder zurück in Ihre Wohnung dürfen. Jetzt können Sie nicht lange nachdenken, was Sie mitnehmen sollen. Deshalb machen Sie sich schon vorab Gedanken über Ihr Notgepäck und halten Sie es auch soweit wie möglich griffbereit gepackt.

Das Notgepäck soll helfen, die ersten Tage außer Haus zurecht zu kommen.

Oberste Grundregel: Nehmen Sie für jedes Familienmitglied nicht mehr mit als in einen Rucksack passt. Ein Rucksack ist praktischer als ein Koffer, da Sie beide Hände frei haben.

NICHT VERGESSEN:
Ausweise, Geld, Wertsachen
Für die Kinder: Brustbeutel oder eine SOS-Kapsel mit Namen, Geburtsdatum und Anschrift. SOS Kapseln erhalten Sie in Kaufhäusern, Apotheken und Drogerien.



Wasservorrat für die Hygiene

Mangelnde Hygiene ist weltweit Auslöser für viele Seuchen und Krankheiten. Uns erscheint das weit weg. Denn tägliches Duschen, Zähneputzen oder Händewaschen sind für uns selbstverständlich. Aber was machen Sie, wenn es kein warmes Wasser mehr gibt oder kaltes Wasser nur stundenweise zur Verfügung steht? Bei Katastrophen oder lang an dauernden Notfällen kann das passieren. Und gerade dann kommt es auf die Hygiene an. Auch wenn das Wasser knapp ist: Händewaschen ist trotz allem sehr wichtig für Hygiene und Gesundheit!

- Halten Sie genügend Seife, Waschmittel, Zahnpasta, Feuchttücher und Toilettenpapier vorrätig.
- Wenn das Wasser knapp ist, ist eine Campingtoilette mit Ersatzflüssigkeit eine gute Alternative.
 - Benutzen Sie Haushaltshandschuhe.
 - Benutzen Sie Händedesinfektionsmittel.
 - Benutzen Sie zum Wischen Haushaltspapier, statt etwas nass abzuwischen.
 - Zur schnellen Abfallbeseitigung sind Müllbeutel gut. Sie helfen auch, wenn der Müll für längere Zeit nicht abgefahren wird.



Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Frontalzusammenstoß auf B203

Am Freitagabend (2.12.) gegen 18:42 Uhr ereignete sich aus bisher unbekannter Ursache ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen auf der B203. Die beiden Autos waren frontal zusammengestoßen.



Zwei Schwerverletzte forderte dieser Unfall bei Büdelsdorf.

Beide Fahrer waren eingeklemmt. Die Feuerwehren Borgstedt und Büdelsdorf mussten mit hydraulischen Rettungsgeräten die Personen aus den Fahrzeugen retten. Beide Fahrer wurden bei dem Unfall schwerverletzt und in die Kliniken nach Rendsburg und Kiel gebracht.

Die B203 war im Unfallbereich für die Dauer des Einsatzes gesperrt, der Verkehr wurde durch die Polizei umgeleitet. Weiterhin wurde ein Sachverständiger hinzugezogen, erst danach konnten die Fahrzeuge durch den Abschleppdienst geborgen werden.

Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Text / Foto: Daniel Passig

Aus den Kreisverbänden



KFV Segeberg

800 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr

Auf rund 800 Jahre aktives und ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr bringen es die 20 ehemaligen aktiven Feuerwehrleute der acht Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Bornhöved, die sich zum Gedankenaustausch (24.11.) im Feuerwehrhaus in Trappenkamp trafen.



Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Bornhöved trafen sich zum Gedankenaustausch bei der FF Trappenkamp.

„Unbezahlbare Zeit, die sie zum Wohle und zur Sicherheit unserer Solidargemeinschaft geopfert haben“, lobte Trappenkamps Bürgermeister und Amtsvorsteher Harald Krille.

Ehrenmitgliedschaft bedeutet nicht den Abschied aus der Gemeinschaft der Feuerwehr. „Unsere Ehrenmitglieder werden geachtet und auch zukünftig als ein wichtiger Teil unseres Feuerwehrwesens gesehen“, darauf wies der Trappenkamper Gemeindeführer und Amtwehführer Marco Dorwo hin.

Dorwo, mit seinen Stellvertretern Dirk Mierau, Sven Karnatz und einigen Trappenkamper Feuerwehrleuten, hatten eine gemütliche Kaffeetafel im Feuerwehrhaus vorbereitet. Anschließend folgte die Vorführung der im Jahr 2021 angeschafften Drehleiter. „An dem Fahrzeug sind und werden auch Feuerwehrleute aus den Wehren des Amtes ausgebildet“, sagten Karnatz und Mierau.

Bei einer Führung durch das im Jahr 2021 in Dienst gestellte Feuerwehrgebäude mit 1 398 Quadratmeter Nutzfläche mit seinen acht Stellplätzen, wurden sämtliche Räumlichkeiten eingehend in Augenschein genommen. Für über 70 aktive Feuerwehrleute, die 25-köpfige First Responder-Gruppe, 30 Jugendfeuerwehrleute und die Arbeitsgruppe „Feuerwehr Historie“, sei es ein zweckmäßig und gut zugeschnittenes Haus, lobten die Ehrenmitglieder.

Zum Amt Bornhöved gehören die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden: Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld und Trappenkamp. Für den Einsatzdienst stehen in den Wehren rund 300 männliche und 30 weibliche Bürger zur Verfügung.

Text: Werner Stöwer, Foto: Birol Temir

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -

KFV Segeberg

Waldweihnacht der FF Garstedt

Am Samstag, den 17. Dezember 2022, ist es endlich wieder soweit: Nach zwei Jahren Pause lädt die FF Garstedt um 19:00 Uhr zur 44. Waldweihnacht ein. Diese findet bereits seit 1976 traditionell am letzten Samstag vor Heiligabend im Forstgehege Syltkuhlen statt.



Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Bornhöved trafen sich zum Gedankenaustausch bei der FF Trappenkamp.

Vor Ort, inmitten der Natur, werden neben der BigBand der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt, der Kinderchor der Grundschule Niendorfer Straße, die Bahrenfelder Jubilissimis, sowie Bargfeld4Brass

mit ihren Melodien auf das anstehende Weihnachtsfest einstimmen. Pastor Martin Lorenz erzählt zudem eine Weihnachtsgeschichte.

Die Freiwillige Feuerwehr Garstedt freut sich schon jetzt auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die sich mit Glühwein, Punsch, Kakao oder anderen Heißgetränken auf den Weg in den Wald machen. Denn auch das gehört zum besonderen Reiz der Veranstaltung dazu, die Verpflegung bringt sich jeder ganz nach individuellen Vorlieben selbst mit.

Auch der Weihnachtsmann hat sich bereits bei der Feuerwehr gemeldet und will es sich nicht nehmen lassen an der Veranstaltung teilzunehmen, um kleine Leckereien an die jüngsten Gäste zu verteilen.

Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr und dauert ca. eine Stunde. Erreichbar ist der Veranstaltungsort an der Lichtung bei der Wetzschützshütte der Waldjugend über den Friedrichsgaber Weg und den Harthagen.

Tex/Foto: Niels Philip Kögler



KFV Ostholstein

Weihnachtsbacken der Kinderfeuerwehr Scharbeutz

Am 1. Advent hat die Kinderfeuerwehr Scharbeutz (KFS80) mit dem Nachwuchs der Feuerwehr fleißig Weihnachtskekse gebacken. Teig ausrollen, Teig ausstechen, Kekse verzieren und dann im Backofen backen. Alle Arbeitsschritte wurden mit den Kids gemeinsam durchgeführt.

„Wir haben insgesamt 15 kg Teig verarbeitet und dann sind 90 Bleche voller Kekse gebacken worden. Vor den zwei Backöfen bildeten sich kurzfristig Warteschlangen“, berichtet David Siegmund, Leiter der KFS80.

Mit 29 Kids und 11 Helfern war die Weihnachtsbäckerei im Schürsdorfer Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus mit Leben gefüllt. Der Teig wurde am Tag zuvor vorbereitet.

„Während alle fleißig in der Weihnachtsbäckerei waren, stand auf einmal der Nikolaus im Raum. Die Überraschung kam bei den Mädels und Jungs sichtlich an und alle hörten dem Nikolaus gespannt zu. Natürlich gab es noch für jedes Kind eine kleine Naschtüte“, berichtet David Siegmund weiter.

Nachdem alle Bleche mit den Keksen gebacken waren, wurden gemeinsam die Tüten gepackt und jedes Kind ist mit vollen Kekstüten nach Hause.



Text / Foto: David Siegmund

In der Weihnachtsbäckerei der FF Scharbeutz.

LFV SH

„Feuer und Flamme für die Helden von morgen“

30.000 Euro von den Sparkassen für die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein

Anlässlich des Weltspartages 2022 haben die Sparkassen eine Aktion für die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein gestartet. Für jede Einzahlung, die in einer Sparkasse in Schleswig-Holstein getätigt wurde, haben die Sparkassen 1 Euro an die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Land gespendet. So sind rund 15.000 Euro zusammengekommen. Diese Summe haben die Sparkassen noch einmal verdoppelt.

Am 1. Dezember 2022 überreichte Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, den Scheck an Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

„Um möglichst viele Jugendfeuerwehren zu unterstützen, haben wir uns entschieden, die Spendensumme zu verdoppeln, denn das, was die Jugendlichen leisten, ist unverzichtbar und absolut unterstützenswert“, sagte Oliver Stolz.

„Bereits in den Kinder- und Jugendfeuerwehren im Land lernen Jugendliche, wie wichtig Teamarbeit und gemeinsame Aktivitäten sind. Dabei hat jede Wehr ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen, wie sie den Teamgedanken fördern wollen. Daher sind wir den Sparkassen im Land dankbar, dass sie diese Individualität finanziell unterstützen“, so Sascha Keßler.

Von dem Geld können sich die Jugendfeuerwehren besondere Wünsche erfüllen. So zum Beispiel Anschaffungen, die bei der Ausbildung, bei Freizeitaktivitäten oder beim Teambuilding helfen und die vom Träger nicht finanziert werden können. Alle Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein konnten sich mit ihren Wünschen beim Landesfeuerwehrverband bewerben.

Im Januar werden in einer Jurysitzung die Jugendfeuerwehren, die eine Unterstützung erhalten werden, ausgewählt und informiert.



Oliver Stolz und L-JFW Sascha Keßler freuen sich über eine hohe Spendensumme für die Jugendfeuerwehren.

Foto und Text: SGVSH

Rettung in allerhöchster Not:

Ministerpräsident verleiht Brandschutzehrenzeichen der Sonderstufe an Thorsten Erichsen

Für sein couragiertes Handeln bei einem Rettungseinsatz ist Thorsten Erichsen aus Fahrdorf (Kreis Schleswig-Flensburg) von der Freiwilligen Feuerwehr Fahrdorf am 29. November) von Ministerpräsident Daniel Günther mit dem Brandschutzehrenzeichen der Sonderstufe ausgezeichnet worden.



Ministerpräsident Daniel Günther verlieh das Brandschutzehrenzeichen der Sonderstufe an Thorsten Erichsen aus Fahrdorf.

Der Regierungschef überreichte die Auszeichnung in Kiel. „Unter Einsatz Ihres Lebens sind Sie zur Rettung gekommen, Sie haben Mut und Entschlossenheit bewiesen. Diese besondere Aktion verdient höchsten Respekt und Anerkennung“, so Günther.

Thorsten Erichsen hatte im Juni 2022 in Fahrdorf/Loopstedt unter besonders schwierigen Umständen seinem Nachbarn vermutlich das Leben gerettet. Bei der Alarmierung per Handy erkannte er, dass der Einsatzort direkt nebenan lag. Er kam seinem Nachbarn zu Hilfe, der in ein Güllefass gefallen war und sich gerade noch festhalten konnte. „Sie haben ihn gepackt und unter größtem Kraftaufwand herausgezogen. Sie haben ohne zu zögern und selbstlos gerettet, dafür danke ich Ihnen sehr“, sagte Günther.

Der Ministerpräsident forderte dazu auf, den Einsatz und das Engagement der vielen Freiwilligen in den Feuerwehren nicht für selbstverständlich zu nehmen. „Wir müssen immer wieder darauf aufmerksam machen und öffentlich zeigen, dass die Frauen und Männer eine extrem wichtige Aufgabe übernehmen und wir ihnen dafür zu großem Dank verpflichtet sind“, sagte er. Land, Kreise und Kommunen stünden in der Pflicht, für gute Rahmenbedingungen, Ausbildung und Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren zu sorgen und herausragende Leistungen besonders zu würdigen.